

# Blick punkt

Ausgabe 46 – Sommer 2025



## Eine schöne Zeit in Aplerbeck



# Inhalt



- 03 **Vorwort**
- 04 **Auf einen Blick – Ihre Ansprechpartner**
- 05 **Neue Mitarbeiter**
- 06 **Unsere Karnevalsfeier**
- 09 **Generationenprojekt**
- 10 **Fit in den Frühling**
- 12 **Vortrag Aplerbecker Geschichtsverein**
- 13 **Modemobil**
- 15 **100. Geburtstag**
- 16 **Sauerland**
- 19 **Rikscha-Fahrten**
- 20 **Unser Osterdorf**
- 21 **Neues von Naya**
- 22 **Woppels bunte Welt**

- 24 **Besuch Kindergarten**
- 25 **Kirche im Haus**
- 27 **Veranstaltungen Mai bis August**
- 28 **Gewinnerin Rätsel / Rätselseite**
- 31 **Teil 32 – Bewegung in Gruppen**
- 32 **Impressionen**



*Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.*

## Impressum

Herausgeber: CMS Pfl egewohnstift Rodenbergtor  
Märtmannstr. 4 • 44287 Dortmund

Auflage: 300

Nächste Ausgabe: September 2025

Redaktion: Stefanie Seiffert

Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral  
[www.prospektlabor.de](http://www.prospektlabor.de)

Druck: printaholics GmbH  
[www.printaholics.com](http://www.printaholics.com)



# Liebe Leser/innen

Wir freuen uns sehr, uns Ihnen als neue Ansprechpartnerinnen in der Heimleitung vorstellen zu dürfen. **Mein Name ist Sandra Meyer, und gemeinsam mit meiner Kollegin Nadeschda Hoch übernehmen wir ab sofort die Leitung im Rodenbergtor.**

Wir bringen nicht nur langjährige Erfahrung in der Pflege und Betreuung mit, sondern vor allem eines: ein offenes Ohr, viel Herz und die große Motivation, ge-

meinsam mit Ihnen das Leben in unserem Haus aktiv und liebevoll zu gestalten.

**Uns liegt besonders am Herzen, dass Sie sich bei uns gut aufgehoben, respektiert und verstanden fühlen.** Sprechen Sie uns gerne an – wir freuen uns darauf, Sie besser kennenzulernen!

**Herzliche Grüße  
Sandra Meyer & Nadeschda Hoch  
Ihre neue Heimleitung**



# Auf einen Blick

Ihre Ansprechpartner im Pflegewohnstift Rodenbergtor

## Einrichtungsleitung:

Nadeschda Hoch (Trainee)  
Sandra Meyer

## Pflegedienstleitung:

Daniela Krause

## Stellvertretende Pflegedienstleitung:

Alexandra Merz

## Verwaltungsleitung:

Claudia Schilling

## Leitung Soziale Betreuung:

Stefanie Seiffert

## Küchen- und Restaurantleitung:

Thomas Bracke

## Haustechnikleitung:

Reiner Bode

## Hauswirtschaftsleitung:

Doris Erika Mohaupt

## Wohnbereichsleitung

**WB Blickwinkel:** Jessica Barbe

## Wohnbereichsleitung

**WB Nathebachtal:** Jens Jundel

## Wohnbereichsleitung

**WB Emscheraue:** Annika Finger

## Wohnbereichsleitung

**WB Archenbecke:** Stefan Hill

## Stiftswohnungen:

Renate Steinhauer

Bei Fragen und Anregungen rufen Sie uns gerne an: **Tel. 0231 - 53 475 - 0**



## Neue Mitarbeiter

Wir freuen uns, Ihnen unsere neuen Mitarbeiter vorzustellen

Seit Januar 2025 bis jetzt dürfen wir folgende neue Mitarbeiter bei uns im Haus begrüßen. Wir wünschen ihnen einen erfolgreichen Start und freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Dajana Ciwinska**  
Pflegehelferin

**Joel Glotz**  
Pflegehelfer

**Luca Schyra**  
Pflegeassistent

**Pierre Keilholz**  
Pflegefachkraft

**Anna Sommerfeld**  
Pflegefachkraft

**Justin Bartel**  
Schüler

**Thomas Benny**  
Schüler

**Anna Jovovic**  
Schülerin

**Jacqueline Dobat**  
Sozialer Dienst

**Halime Toslu**  
Reinigungskraft

**Daniela Andova**  
Reinigungskraft

**Jana Fischer**  
Köchin

**Claudia Berg**  
Küchenhilfe

**Alla Khovrych**  
Küchenhilfe

**Nadeschda Hoch**  
Einrichtungsleitung  
Trainee

**Sandra Meyer**  
Einrichtungsleitung

*Herzlich willkommen in unserem starken Team.  
Schön, dass Ihr bei uns seid!*



# Ein bunter Nachmittag

Unsere stimmungsvolle Karnevalsfeier

Unsere Karnevalsfeier fand in diesem Jahr an Weiberfastnacht, den 27.02.25 statt. Das Foyer und auch das Restaurant waren voll mit Bewohnern und Stiftsbewohnern, die alle ganz viel Lust auf Karneval hatten. Zunächst gab es für alle den obligatorischen Berliner, wobei ein Berliner mit einer Salzstange präpariert war. **Dieser Berliner wurde von Herrn Brachmann gegessen, der somit auch der Tagesprinz war und natürlich eine Krone und einen Orden bekam.**

Dann kam das Dortmunder Kinderprinzenpaar und sorgte für Stimmung. Auch in diesem Jahr wurde von dem Prinzen-



paar ein Orden verliehen. In diesem Jahr wurde der Orden an Renate Steinhauer für ihre langjährige Dienstzeit hier im Haus überreicht. **Kurze Zeit später kam dann auch die Tanzgarde vom KG Grün Weiß Vorhalle und zeigte mit ihren vielen Tänzerinnen eine super schöne Choreografie** und gab uns sogar eine Zu-



gabe. Natürlich gab es auch wieder eine Büttenrede, bei der viel gelacht wurde. **Zwischendurch wurde viel getanzt, geschunkelt und gelacht.**



Zum Schluss gab es dann noch eine Polonaise und ein bunter Nachmittag ging zu Ende. So fing das Jahr gut an!



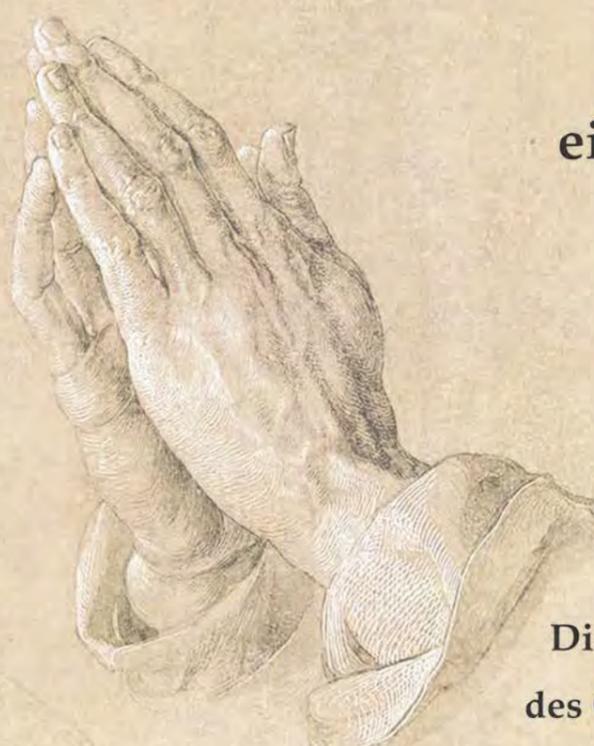


**GETRÄNKE  
RISSE**

Ihr Partner für Gastronomie, Handel und Festveranstaltungen

**BRINKHOFF'S** *No.1*

Strangstr. 1 • 58239 Schwerte  
getraenkerisse@versanet.de • www.risse-getraenke.de  
Tel 02304 - 12218 • Fax 02304 - 16210 • Mobil 0171 - 5421351



Die Erinnerung ist das  
einzigste Paradies, aus dem  
wir nicht vertrieben  
werden können.

- Jean Paul -

**Wir gedenken unserer  
lieben Verstorbenen.**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
des CMS Pflgewohnstift Rodenbergtor

<https://www.xn--albrechtdrer-llb.de/>



## Gemeinsame Zeit

Schöne Begegnungen zwischen Jung und Alt

An jedem Montag, außer in den Ferien, findet im Wohnbereich 2 auch ein Generationenprojekt gemeinsam mit der OGS der Adolf-Schulte-Schule statt.

Die Kinder lernen so auch den Umgang mit älteren Menschen und in manchen Gesprächen wird sich auch über Hobbys und eigene Interessen ausgetauscht. Sowohl die Bewohner, als auch die Kinder profitieren sehr von der gemeinsamen Zeit und scheinen es jedes Mal wieder zu genießen.



Dann kommen Kinder von Klasse 5 bis 7, um gemeinsam mit den Bewohnern Spiele zu spielen, Geschichten vorzulesen, Quizfragen zu beantworten und sogar mal zu zaubern. Dies ist sowohl für die Kinder, als auch für die Bewohner ein wunderbares Miteinander.





# Aktionswoche

mit abwechslungsreichen Angeboten

In diesem Jahr fand die Aktionswoche „Fit in den Frühling“ vom 24. bis 28.03.25 statt. **Am Montag hatten wir die Polizei zu Besuch, die mit ihrem Rollatoren-Parcours da waren.** Gemeinsam mit den Bewohnern wurde dann ein Rollatoren-Sicherheitstraining durchgeführt, bei dem die Bewohner gezeigt bekamen, wie sie Bürgersteige oder Erhöhungen, mit unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten und Schrägen, umgehen sollten. So manch eine/r hat dann noch etwas dazu gelernt und hat sich die Tipps der Beamten zu Herzen genommen.



**Nachmittags fand dann ein Frühlingsquiz statt, bei dem Wörter und Gegenstände erraten oder auch erfüllt werden mussten.** Auch dabei waren die Bewohner konzentriert bei der Sache.

**Am Dienstag wurden auf den Balkonen der Wohnbereiche und auch im Innenhof Frühlingsblumen gepflanzt,** um wieder Farbe auf die Wohnbereiche zu bekommen. Nachmittags fand dann das Frühlingsbingo im Restaurant statt, welches wieder gut besucht war. Als Preis gab es natürlich eine wunderschöne Primel für die ersten drei Gewinner.



Am Mittwoch wurden leckere Obstböden mit Pudding und verschiedenen Obstsorten belegt, die es nachmittags zum Kaffee gab. **Nachmittags fand unsere Frühlingsparty statt.** Von 15:30 bis 17:00 Uhr hatten wir Jenny Budek, eine Livesängerin, zu Besuch, die mit ihrem Partner viele verschiedene Schlager zum Besten gab. **Donnerstag fand erst unsere Frühlingsolympiade im Foyer statt.** Eierlaufen, werfen und Slalom laufen waren die Disziplinen, bei denen die Bewohner sich ordentlich ins Zeug legen mussten. Zur Erfrischung danach gab es einen Smoothie von Melissa frisch zubereitet.



**Nachmittags fand der Sitztanz statt, bei dem einige Choreografien zu verschiedenen Liedern getanzt wurden.** Dieses fand wieder im Foyer statt und wurde von den Herren und Damen gleichermaßen angenommen.

**Am Freitag hatten wir dann Herrn Hühner, von der Tanzschule Hühner zu Gast, der mit den Anwesenden zu verschiedenen Liedern Rollatoren-Tänze**



**eingübt und anschließend auch getanzt hat.** Auch dabei waren sowohl Herren als auch Damen vertreten und zeigten, wie gut man auch noch mit einem Rollator das „Tanzbein“ schwingen kann. Die Woche war wieder ein voller Erfolg bei den Bewohnern.





# „Alt Aplerbeck“

Vortrag vom Aplerbecker Geschichtsverein

Herr Ehlers vom Aplerbecker Geschichtsverein war am 20.03.25 zu Gast bei uns und brachte ganz viele Bilder von „Alt Aplerbeck“ mit. **Er erklärte wie es damals hier ausgesehen hat und welche Gebäude noch stehen und welche nicht.**



**tert und fragten auch schon nach dem nächsten Vortrag.** Den werden wir, gemeinsam mit Herrn Ehlers, dann für die zweite Jahreshälfte planen.



Viele Bewohner und auch Stiftsbewohner konnten sich noch sehr gut an diese Zeit erinnern und freuten sich über die vielen alten Fotos von damals. **Eine Stunde dauerte der Vortrag von Herrn Ehlers und die Anwesenden waren begeis-**



# Die neueste Mode

Stöbern und shoppen mit dem Modemobil

Den Bewohnern, die unser Haus nicht mehr unbedingt für Einkäufe verlassen können, bieten wir regelmäßig Mode und Schuhverkäufe von externen Anbietern an.

**Dabei kommen die Anbieter, in diesem Fall vom Modemobil, mit einer großen Auswahl an Kleidung, Unterwäsche, Socken, Nachtwäsche und Schuhen vorbei und die Bewohner haben die Möglichkeit im Foyer diese Sachen anzuschauen und natürlich auch anzuprobieren.** Viele nutzen diese Ge-

legenheit um sich einfach mal wieder etwas zu „gönnen“ oder auch nur mal um zu schauen, was es so neues gibt. **Diese Veranstaltungen verpflichten niemals zum Kauf, sondern sollen lediglich ein Angebot darstellen.**



# RehaCenter Dortmund

Zentrum für Prävention und Rehabilitation GmbH

- Ambulante Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Massagen
- Medizinische Trainingstherapie
- Elektrotherapie
- Ergotherapie

RehaCenter Dortmund - Zentrum für Prävention und Rehabilitation GmbH  
 Leopoldstraße 10 • 44147 Dortmund • Fon: 0231 83 70 77 • Fax: 0231 83 70 75  
 Email: info@rehacenter-dortmund.de • www.rehacenter-dortmund.de



## Werden Sie unser starker Partner!

### Ihre Vorteile:

- Kein Streuverlust durch persönliche Verteilung
- Imagegewinn durch Zusammenarbeit mit einem sozialen Träger
- Ihre Anzeige erscheint zusätzlich zum Print-Produkt

- als Online-Ausgabe auf unserer Homepage (5000 - 6500 Nutzer/Monat)
- Sie erhalten auf Wunsch 3 - 5 Exemplare der Zeitung, die Sie bei sich auslegen können
- Falls Sie keine geeignete Vorlage vorliegen haben, erstellt Ihnen unsere Werbeagentur eine passende Vorlage GRATIS

**Alle Informationen zu Anzeigenrößen und -Preisen erhalten Sie bei Stefanie Seiffert**

**CMS Pflegewohnstift Rodenbergtor – Stefanie Seiffert – Leitung Soziale Betreuung**  
 Märtmannstr. 4 • 44287 Dortmund-Aplerbeck • Tel.: 0231 - 53 475 - 111 • Mail: stefanie.seiffert@cms-verbund.de

Ruslan Grumble - stock.adobe.com



## 100. Geburtstagskinder

Ilse Böning und Anna Preuss

Im März hatten wir gleich zwei besondere Geburtstage, die wir hier nochmal hervorheben wollen. **Ilse Böning feierte am 20.03.25 ihren 100. Geburtstag genauso wie Anna Preuss am 25.03.25 ihren 100. Geburtstag gefeiert hat!** Die Mitarbeiter der jeweiligen Wohnbereiche gaben sich die größte Mühe, dass Frau Böning und auch Frau Preuss bereits mit einem Lächeln in den Tag gestartet sind.

Frau Böning genoss die Torte am Nachmittag und freute sich über die vielen Glückwünsche.



Bei Frau Preuss organisierte die ganze Familie noch eine große Geburtstagsfeier mit allem was dazu gehörte. Sie feierte von morgens bis in den späten Nachmittag hinein im Kreise ihrer Liebsten und war ganz begeistert darüber.



**Natürlich gab es auch „offizielle“ Gratulanten, wie den Bürgermeister der Stadt, welcher dann mit einer Urkunde und Blumen grüßen ließ.** Die Fotos zeigen ganz deutlich wie beide ihren Ehrentag sichtlich genossen. Wir wünschen beiden von Herzen noch ein paar schöne und gesunde Jahre!



# In Winterberg

Meine Zeit im schönen Sauerland



**Im November/Dezember 2019 war ich mit meiner zwischenzeitlich verstorbenen Mutter zu einer Erholungskur für pflegende Angehörige in Winterberg.**

Während meine Mutter das von morgens bis in den Nachmittag hinein dauernde abwechslungsreiche Unterhaltungsangebot der Kureinrichtung genoss, gab es für uns Angehörige Trainingseinheiten für Körper und Geist sowie Einzel- und Gruppengespräche, aber auch Zeit zur freien Gestaltung. Schon während dieses Aufenthaltes fiel meine Entscheidung, Winterberg erneut zu einer anderen Jahreszeit besuchen zu wollen. In diesem Frühjahr setzte ich den Entschluss zusammen mit ande-

ren Familienangehörigen im Seniorenalter um.

**In jungen Jahren unternahm ich oft mit Freunden einen Tagesausflug ins Sauerland.**

Im Winter zum Rodeln, im übrigen Jahr liehen wir uns hin und wieder an einem Ponyhof stundenweise Pferde aus. Das ging ohne große Formalitäten und jemals vorher Reitstunden genommen zu haben. Weder um uns noch um seine Tiere schien der Verleiher sich zu sorgen. Die Pferde kannten ihre Strecken und liefen sie mit uns ab, als hätte man ihnen lediglich eine Decke übergeworfen. Ob erfahrene Reiter die Tiere auf andere Wege hätten leiten können, weiß ich nicht. Dass Reiterfahrung von Vorteil gewesen wäre, erlebte ich bei einem Ausritt schmerzlich. Wieder hatten wir uns vier Großponys ausgeliehen. Nach regnerischen Tagen lachte an diesem Morgen die Sonne. Kaum aufgesessen, wozu ich wie meist Hilfe in Anspruch nehmen musste, setzte sich unsere kleine Gruppe in Bewegung. Auf Feldwegen trotteten wir hintereinander her, allerdings nicht so friedlich wie



St.-Georg-Sprungschanze Winterberg

sonst. **Meine Stute wurde ständig von einer anderen attackiert: Stutenbissigkeit im wahrsten Sinne des Wortes.** Das aggressive Tier fletschte die Zähne und schnappte in unsere Richtung. Ich musste darauf achten, immer in Sicherheit hinter dieser Stute zu bleiben.

Auf einmal gallopierten alle vier Pferde gleichzeitig los, quer über eine Wiese in Richtung Wald. Ich kam völlig aus dem Takt und hüpfte nur noch unkontrolliert auf dem Rücken der Stute auf und ab. Die Bäume standen dicht. Das Pony preschte zwischen ihnen hindurch, als wäre es allein unterwegs. Um die Äste nicht ins Gesicht zu bekommen, duckte ich mich weit nach vorne und klammerte mich am Hals des Tieres fest. Das wurde mir zum Verhängnis, als wir im nächsten Moment eine Lichtung erreichten, die Stute abrupt stehenblieb, den Kopf nach unten beugte und genüsslich anfang Gras zu fressen.

**Auf diesen Stopp war ich genauso wenig vorbereitet wie vorher auf den Galopp und rutschte am Hals der Stute hängend zwischen ihre Vorderbeine.**

Kaum war ich da hervorgekrabbelt und stand wieder aufrecht, machte das Tier einen Schritt zur Seite und trat mir dabei auf den Fuß. Mein Schreien wurde von ihm überhaupt nicht beachtet. Ein wenig Übelkeit, ein schmerzender Fuß, schlimmere Folgen hatte dieser Ritt für mich nicht. Dennoch bin ich danach nie wieder auf ein Pferd gestiegen.

**Beim nächsten Ausflug liehen wir uns einen zweiachsigen Pferdewagen.** Mit einer knappen Information zur Handhabung bekamen wir die Zügel ausgehängt. Es wurde eine nervenaufreibende Fahrt. Es ging bergauf, bergab, nach rechts und links. Es blieb unklar, ob wir es waren, die den Weg vorgaben oder das Pferd. Nach einigen eng genommen Kurven und knappen Manövern an parkenden Autos vorbei entschieden wir, es sei sicherer, wenn einer von uns neben dem Pferd herläuft und es an der kurzen Leine führt. Ohne irgendwelchen Schaden angerichtet zu haben, gaben wir Pferd und Wagen dem Verleiher zurück.



Greifvogelschau Willingen

**Lieber als mit einem Pferdewagen fuhr und fahre ich Achterbahn, allerdings mit geschlossenen Augen.**

Ich liebe die Geschwindigkeit, die Höhe mag ich weniger. Vor fünfzig Jahren in einem sauerländischen Freizeitpark passierte ausgerechnet auf einer meiner Fahrten Folgendes: In angespannter Erwartung saß ich in einem der Wagen, die gerade langsam an die höchste Stelle der Achterbahn gezo-

gen wurden. Plötzlich ging es nicht mehr weiter. Nach einiger Zeit des Wartens blinzelte ich durch die halb geöffneten Augen, um zu sehen, was los sei.

**Fast ganz oben angekommen standen wir in luftiger Höhe auf dem schräg steil nach oben führenden Gleis der Achterbahn.** Warum? Bloß nicht in die Tiefe schauen! Aber irgendetwas tat sich da unten. Und dann tauchte er in meinem Blickfeld auf: Ein Mann in Arbeitskleidung mit Werkzeugkoffer, der innerhalb des Stahlgerüsts der Achterbahn nach oben stieg. Ein Grund zur Sorge? Was genau er mit welchem Werkzeug an welcher Stelle dann gemacht hat, kann ich nicht sagen, denn ich schloss schnell wieder meine Augen. Zum Glück dauerte die unfreiwillige Fahrtunterbrechung nur kurz. Für den Rest des Tages entschied ich mich für andere Fahrgeschäfte.

Heute, als Seniorin unterwegs, sind andere Herausforderungen zu meistern. **Schon bei der Urlaubsbuchung freute ich mich auf die Sommerrodelbahn in Winterberg.** Das ist so etwas wie eine



Sommerrodelbahn Winterberg

sehr lange Rutsche, auf der man mit einem Schlitten den Berg hinunter rodeln kann, ohne dass unter ihm Schnee oder Eis nötig ist. Was hatten wir in jungen Jahren für einen Spaß dabei! Der Schlitten liegt tief und flach auf der Rodelbahn. Schon beim Hinsetzen meldete sich meine kaputte Lendenwirbelsäule. Durch Heranziehen bzw. Wegdrücken eines langen Hebels im vorderen Bereich des Schlittens reguliert man die Geschwindigkeit der Abfahrt. Das lange nach vorne Gedrückt halten des Hebels mochte mein Rücken überhaupt nicht. Genuss ist etwas anderes.

Dann eben eine richtige Rutsche hinunter, dachte ich mir. Das machte Spaß und war leicht zu bewältigen. Schwierig wurde es, nach der Rutschpartie wieder auf die Füße und in den Stand zu kommen, denn die Rutsche endete ganz flach auf dem Sand. Elegant sah es sicherlich nicht aus, wie ich mich wackelig über den Vierfüßlerstande aufrichtete.

Unverändert zu früher ist mein Unwohlsein in großer Höhe. **Unser Gang bei windigem Wetter über die 665 Meter lange und 100 Meter hohe Hängebrücke über das Strycktal in Willingen verursachte bei mir das vorhergesagte Herzklopfen, die in der Werbung versprochenen Glücksgefühle blieben dagegen aus.** Ich konnte die Aussicht nicht genießen, wollte nur schnell auf die andere Seite der Brücke. Gemütliche Spaziergänge im Kurpark sind auch schön!

Frau Spiegel



## Unterwegs in Aplerbeck

Rikscha-Fahrten für unsere Bewohner und Stiftsbewohner

**Seit Anfang April bieten wir an jedem Mittwoch (außer wenn es regnet), zwei einstündige Rikscha-Fahrten an.** Bei jeder Fahrt können zwei Bewohner/Stiftsbewohner teilnehmen, wenn diese sich zuvor angemeldet haben. Dabei gibt es dann zwei unterschiedliche Ziele, die wir anfahren können. **Einmal fahren wir rund um den Phönix See und das andere Ziel ist die Emscher Quelle.**

Bisher hatten wir großes Glück mit dem Wetter und sind zwei Mal die Runde um den Phönix See gefahren. Alle konnten



dabei die Aussicht genießen und haben viele Stellen erkannt, wo sie früher selbst mit dem Fahrrad entlanggefahren sind. Die Teilnehmer unterhielten sich während der Fahrt immer angeregt und waren am Schluss immer ganz begeistert von der Fahrt.

**Eine besondere Überraschung wurde dem Ehepaar Artman damit gemacht.** Deren Tochter hatte sich telefonisch gemeldet und gesagt, dass sie die Fahrt gerne mal für ihre Eltern anmelden würde, da diese in diesem Jahr 60. Hochzeitstag hätten und Frau Artman zwei Tage vorher auch noch Geburtstag hatte. Dies war eine gelungene Überraschung, denn beide sind früher oft die Strecke mit ihren Fahrrädern gefahren und freuten sich sehr über dieses gemeinsame Erlebnis.

**Liebe Bewohner/Stiftsbewohner, sollten Sie auch mal Interesse an so einem Ausflug mit der Rikscha haben, melden Sie sich bitte telefonisch bei Stefanie Seiffert Tel. 151 (intern) oder 0231 - 53 475 151.**



# Unser Osterdorf

bei strahlendem Sonnenschein

Bei strahlendem Sonnenschein fand unser Osterdorf am Ostersonntag im Innenhof statt. Es gab Stände mit liebevoll gestalteten Strickwaren, handgenähten Körnerkissen und an einem Stand gab es Schmuck und Seidentücher. Natürlich gab es auch einen Stand vom Sozialen Dienst, bei dem Osterleckereien und mit den Bewohnern liebevoll gestaltete Osterüberraschungen angeboten wurden. Kulinarisch gab es frische Waffeln und Bratwürstchen. Musikalisch wurde die Veranstaltung von dem Chor „Mundwerk“ unterstützt.

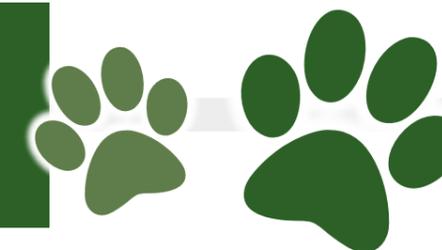


Es waren viele Angehörige und Bewohner da, die die Stimmung und auch das Angebot sehr genossen haben. Es wurde getanzt und gestöbert. Durch das schöne Wetter war die Laune sehr gut und alle verließen die Veranstaltung mit einem Lächeln.



## Neues von Naya

Berichte von ihren Erlebnissen



Der Frühling ist da und endlich können Ginny und ich wieder ganz viel im Garten toben und spielen. Ich liebe ja die Sonne sehr und genieße dann ein Schläfchen, natürlich auf meinem Hundebett. Was das angeht, habe ich meine Besitzer voll im Griff! Sobald wir den Garten betreten halte ich die beiden genau im Blick, ob sie mir auch mein Hundebett auf die Wiese legen, denn ich mag es überhaupt nicht auf der feuchten Wiese zu liegen.



Passiert das nicht so schnell, wie ich es gerne hätte, schaue ich die Beiden dann immer so lange vorwurfsvoll an, bis sie mir endlich das Hundebett hinlegen. Ich muss schon sagen, manchmal klappt meine Erziehung echt ganz gut. In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne Frühlingszeit!

Eure Naya



# Woppels bunte Welt

Bär „Woppel“ und seine Geschichten



**Vor fünf Wochen morgens durfte ich mal wieder am Küchenfenster sitzen und die Vögel beobachten, die sich im Futterhäuschen bedienen.** Es sind Spatzen, ganz viele Spatzen, die einen ordentlichen Appetit haben. Sicherlich müssen sie sich stärken, weil doch jetzt die Nester gebaut werden und das Eierlegen und Bebrüten ganz schön anstrengend ist. Wenn die Kleinen erst einmal geschlüpft sind, dann geht der Stress richtig los, sagt meine Bärenmama Birgit, denn die Babyvögel haben einen Riesenhunger.

Doch was sehe ich da unter dem Vogelhäuschen? Ein Meisenpapa hat ganz viel Nistmaterial in seinem Schnäbelchen – wusch, ist er auch schon wieder weg. Und da! Da ist eine Amselmama. Sie hat

einen kleinen Zweig und ganz viel Moos im Schnabel und wusch – verschwindet sie in unserer Zeder. Und da ist auch der Amselpapa. Auch er ist eifrig dabei, Nistmaterial zu sammeln. Ich würde ja zu gerne mal in die Zeder klettern und schauen, was sich da so tut. Aber das darf ich nicht, denn dann würde ich die Vogeleltern stören und sie würden vielleicht gar nicht weiter an ihrem Nest bauen.

Vor drei Wochen morgens durfte ich schon wieder am Küchenfenster sitzen. Die Amselkinder bedienen sich doch tatsächlich in unserem Vogelhäuschen. Aber immer nur ganz kurz und abwechselnd,



dann sind sie wusch – wisch – und weg wieder in der Zeder verschwunden. **Ob sie tatsächlich ein Nest gebaut und Eier gelegt haben?** Mein Bärenpapa Heinz hat eine ganz tolle Überraschung für mich, er hat eine winzig kleine Kamera in der Zeder angebracht und nun können wir doch tatsächlich ein Nest entdecken. **Vier Eier liegen darin. Ich bin gespannt, wie lange es dauert, bis die Küken schlüpfen.**



Vor einer Woche morgens ist es soweit, ich bin schon ganz hibbelig. **Meine Bärenmama Birgit hat nämlich gesagt, dass sie in der Zeder ein leises Piepen hört. Das würde sich so anhören, als ob da ein Küken geschlüpft sei.** Oh ist das alles aufregend. Ich kann es gar nicht erwarten, bis wir die Kamera einschalten und ich nachschauen darf, ob die Vögelchen geschlüpft sind.

Und da sind schon drei kleine Piepmätze. Ganz nackelig sind sie aber nicht, sie haben schon winzig kleine Federn. Und



schauf mal, die Amselmama muss noch ein Ei gelegt haben, denn jetzt sind es fünf. Jetzt weiß ich auch, warum die Amselkinder schon ganz früh aufgestanden sind und bis zum späten Abend immer hin und her fliegen. Sie haben immer Futter in ihren Schnäbeln und sind selbst schon ganz dünn geworden.

Mein Bärenpapa Heinz füllt jetzt jeden Tag eine Extraportion Futter in das Vogelhäuschen, damit die Amseln nicht so weit fliegen müssen.

Heute Morgen schaue ich in die Kamera und staune Bauklötze. Die Amselkinder haben schon ein richtiges Gefieder, aber wohl immer noch einen Bärenhunger. **Jetzt wird es wohl bald Zeit, das Nest zu verlassen und Fliegen zu lernen. Macht's gut, ihr Kleinen.**

**Bis zum nächsten Mal.  
Es grüßt der Woppel**



# Erfrischender Besuch

des Kindergartens „Villa Regenbogen“

Am Dienstag, den 08.04.25 hatten wir Besuch von dem Kindergarten „Villa Regenbogen“. Mit 18 Kindern und vier Erzieherinnen war ordentlich Stimmung angesagt. Wir hatten dazu in unserem Foyer einen riesigen Sitzkreis für unsere Bewohner und die Kinder gestellt.



der, als auch die Bewohner hatten große Freude an dieser Veranstaltung.



Zum Schluss wurde dann noch ein Abschiedslied gesungen und die Kinder verabschiedeten sich. **Wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Besuch!**

Gemeinsam mit den Bewohnern wurden dann Frühlingslieder wie „Alle Vögel sind schon da“, „Der Kuckuck und der Esel“ sowie „Stups der kleine Osterhase“ gesungen. Nach einer kleinen Naschpause, in der vier Kinder Obst an alle verteilt haben, ging es dann mit einem Stuhlkreispiel „Schmetterling, du kleines Ding...“ weiter. Alle sangen und klatschten begeistert mit. Sowohl die Kin-



# Kirchliche Angebote

Gottesdienste, Besuch der Sternsinger und mehr

Wir bieten in unserem Haus an jedem 2. Mittwoch im Monat einen evangelischen und an jedem 3. Mittwoch im Monat einen katholischen Gottesdienst an. Dies wird von den Kirchen ehrenamtlich organisiert und von unseren Bewohnern sehr gut angenommen.

für alle ein ökumenischer Gottesdienst im Foyer statt, der gut besucht war.

Auch am 19.06.25, Fronleichnam, findet von 10:30 bis 11:30 Uhr ein Gottesdienst statt, bei schönem Wetter im Innenhof, ansonsten im Foyer.

Darüber hinaus finden auch noch an anderen Tagen verschiedene Aktionen und auch ökumenische Gottesdienste statt. **So hatten wir die Sternsinger am 2. Januar zu Besuch, die auf jedem Wohnbereich gesungen haben, zur Freude der Bewohner.** Am Ostermontag fand dann





Behandlungen von  
Sprach-, Sprech-,  
Stimm-, Schluck-  
und Hörstörungen

Im Rodenberg-Center • Rodenbergstr. 47 • 44287 Dortmund  
Telefon: 0231 - 18 71 676 • [www.logopaedie-neuwirth.de](http://www.logopaedie-neuwirth.de)



Liebe Leserinnen und Leser,

Vielleicht haben Sie bereits eine unserer Mitarbeiterinnen kennengelernt, da wir schon seit mehreren Jahren Bewohnerinnen und Bewohner Ihres Hauses logopädisch betreuen. Unsere Arbeit findet nicht nur in der Praxis statt, sondern auch bei Hausbesuchen direkt bei Ihnen.

Die logopädische Therapie kommt bei allen Arten von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen zum Einsatz. Neurologische Erkrankungen wie Schlaganfälle, Parkinson, Multiple Sklerose und Demenz sind häufige Ursachen für diese Beeinträchtigungen.

Ob eine logopädische Therapie für Sie sinnvoll ist, entscheidet Ihre Haus- oder Fachärztin bzw. Ihr Haus- oder Facharzt. Falls erforderlich, stellt diese oder dieser Ihnen eine Heilmittelverordnung aus.

Unsere Praxis befindet sich im Rodenberg-Center in Dortmund-Aplerbeck. Hier erwartet Sie ein kompetentes Team aus Logopädinnen, Sprachtherapeutinnen und Atem-, Sprech- und Stimmlehrerinnen. Unser Team bildet sich regelmäßig fort, um Ihnen stets eine Therapie auf dem neuesten Stand zu bieten.

Besonderen Wert legen wir auf die enge Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihren Angehörigen und dem betreuenden Personal – ein grundlegender und wesentlicher Aspekt für den Therapieerfolg.

Wir freuen uns, als Partner des „CMS Pflegewohnstifts Rodenbergtor“ tätig zu sein und stehen Ihnen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zur Verfügung. Ob telefonisch oder persönlich – wir freuen uns auf Ihren Kontakt!



# Veranstaltungsplan

Mai bis August 2025

## Mai

02.05.25 – Maitanz



11.05.25 – Muttertag

29.05.25 – Vatertag

## Juni

17.06.25 – Schuhresidenz  
(Mobiler Schuhverkauf)

19.06.25 – Fronleichnamsgottesdienst

21.06.25 – Unser Sommerfest

## Juli

25.07.25 – Besuch der mobilen  
Tierfarm

## August



26.08.25 – Das Modemobil  
(Mobiler Modeverkauf)

*Wir freuen uns auf  
einen schönen Sommer!*



# TAI CHI CHUAN

im CMS Pflegewohnstift Rodenbergtor



**TAI CHI**  
Entspannung  
durch  
Bewegung



Jeden Montag von 19:00 - 20:00 Uhr • Anfänger sind willkommen  
Kursleitung: G. Thiede • Anmeldung unter: 0171 - 65 97 157



## Gesundheitspraxis Danielzyk

Köln-Berliner-Straße 39, Aplerbeck Tel. 60018688

Hausbesuche -  
wir kommen zu Ihnen!

- Physiotherapie
- Rehasport & Bewegungskurse
- Gesundheitstraining
- Massage
- Fußpflege
- Kosmetik & Wellness

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 8 - 19 Uhr  
Sa. 9 - 13 Uhr



*Auch in Zeiten von Corona sind wir für Sie  
da und kommen zu Ihnen!*

[www.gesundheitspraxis-danielzyk.de](http://www.gesundheitspraxis-danielzyk.de)

# Bewegung in Gruppen

Gemeinsam macht's mehr Spaß



**Bewegung in der Gemeinschaft hat viele Vorteile: Sie steigert nicht nur die Fitness, sondern auch die Lebensfreude.**

In einer Gruppe können Sie sich gegenseitig motivieren, neue Kontakte knüpfen und gemeinsam kleine Erfolge feiern.

Beliebt sind zum Beispiel Sitzgymnastikkurse, die speziell auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten sind. **Hier werden einfache, aber effektive Übungen für die Beweglichkeit und Kräftigung der Muskulatur angeboten – und das alles im Sitzen.** Auch Spaziergruppen oder Tanzkurse sind tolle Gelegenheiten, aktiv zu bleiben und dabei in Gesellschaft zu sein.

Ein weiterer Vorteil: Gemeinsam vergeht die Zeit wie im Flug! Das Gefühl, nicht allein zu sein, macht vieles leichter. Vielleicht gibt es ja in Ihrem Umfeld bereits eine Gruppe, der Sie sich anschließen können? Oder starten Sie selbst eine kleine Runde – ob für Gymnastik, Walking oder einfach einen regelmäßigen Spaziergang. Zusammen macht Bewegung doppelt so viel Spaß!

Was waren eigentlich Ihre Lieblingslieder, zu denen Sie auf jeder Feier getanzt und gesungen haben?

**Auch wir helfen Ihnen gerne im Alltag aktiv zu bleiben und Mobilität zu erhalten und zu verbessern, z. B. durch:**

### 1. Teilnahme am Rehasport

Rehasport ist für Jedermann geeignet! Grundsätzlich geht es um die Verbesserung von Beschwerden und deren Vorbeugung. Es wird ein angepasstes Kraft- und Ausdauertraining angeboten.

### 2. Training an unseren Medizinischen Geräten und dem Galileo Gerät

Wir bieten Ihnen mehrere Geräte, auf denen Sie in ruhiger und persönlicher Atmosphäre unter Anleitung erfahrener Therapeuten trainieren können.

### 3. Hausbesuche und Gangschule

Gerne kommen wir auch zu Ihnen und behandeln Sie auf Grund Ihrer ärztlichen Verordnung. Rufen Sie uns gerne an.

Kontaktieren Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Gesundheitspraxis Danielzyk*

# EINBLICKE IN UNSEREN BUNTEN ALLTAG!

